

Liebe Frühstücksgäste,

bevor wir mit unserem eigentlichen Thema beginnen, lasst mich ein paar Worte zu dem schrecklichen Massaker islamistischer Faschisten in Paris sagen. Man ist zunächst geschockt und entsetzt über solch ein barbarisches Massaker an unschuldigen Menschen. Unsere Trauer und unser Mitgefühl sind ganz bei den Opfern, ihren Angehörigen und dem ganzen französischen Volk. Doch wir können und müssen unsere Trauer in Kraft verwandeln, um die Welt nicht nur von den faschistischen Mordbrennern des „IS“ zu befreien, sondern um überhaupt für eine Gesellschaft zu kämpfen, in der die Wurzeln jeglichen Faschismus zerstört sind. Das kurdische Volk gibt uns hier ein eindrucksvolles Beispiel. Es hat sehr unter dem IS-Terror gelitten, doch es hat sich davon nicht lähmen lassen. Im Gegenteil, die kurdischen Freiheitskämpfer haben dem IS die größten und wirksamsten Schläge versetzt. Sie haben Kobanê von ihm befreit und bauen diese zerstörte Stadt mit Unterstützung internationaler Brigaden wieder auf, an denen auch Mitglieder und Freunde von „Essen steht AUF“ teilnahmen. Am Freitag wurde dann die Vertreibung des IS aus der Stadt Sindschar im Irak durch kurdische Freiheitskämpfer gemeldet, was von strategischer Bedeutung ist, um den IS vom Waffennachschub abzuschneiden. Es sieht ganz danach aus, dass der feige aber offenbar lange vorbereitete Anschlag in Paris nicht zufällig am selben Tag erfolgte. Die IS-Faschisten sind in der Defensive und scheinen ihren Zenit überschritten zu haben. Deshalb schlagen sie umso unberechenbarer und brutaler um sich. Für uns kann das nur heißen, unsere moralische und praktische Solidarität mit dem Kurdischen Freiheitskampf zu verstärken. Diese Solidarität wird auf der Feier des erfolgreichen Aufbauprojektes der ICOR in Kobanê am kommenden Freitag in Gelsenkirchen deutlich werden.

Besonders übel wird es aber, wenn dieser Anschlag nun von CSU-Ministern instrumentalisiert wird, um die Flüchtlings- und Asylpolitik noch mehr zu verschärfen. Die Zeit „unkontrollierter Zuwanderung und illegaler Einwanderung“ sei vorbei und "Paris ändert alles" ließ er seinen Kollegen Söder gestern hetzen. Das ist Wasser auf die Mühlen islamophober Rassisten, die jetzt wieder verstärkt aus ihren Löchern kriechen. Das bedeutet nichts anderes, als die Flüchtlinge, von denen viele ja gerade vor dem IS geflüchtet sind, unter Generalverdacht zu stellen, aus Opfern potentielle Täter zu machen. Hier wird noch einmal deutlich: die geistigen Brandstifter, die Vorbeter von AfD und Pegida – die sitzen in Berlin und München. Und da sollten wir uns auch von dem derzeit in der Flüchtlingskrise inszenierten Spiel „guter Cop“ (Merkel) und „böser Cop“ (Seehofer) nicht täuschen lassen. Denn letztlich wurden all die gravierenden Verschärfungen des Asylrechts und der Flüchtlingspolitik von der großen Koalition einvernehmlich beschlossen.

In Essen werden bis zum Jahresende mindestens 8.200 Flüchtlinge erwartet und die Stadt hat große Mühe, die entsprechenden Unterkünfte bereitzustellen, musste gegen ihren erklärten Willen nun auch Turnhallen belegen. Auch rächen sich nun vorschnelle Schulschließungen aus „Spargründen“. Dennoch geht es hier und heute nicht in erster Linie um Kritik an der Stadt, die vor allem selber Opfer der Politik aus Berlin und Düsseldorf ist. Denn wie immer wird versucht, die Lasten auch dieser Krise nach unten abzuwälzen: auf Ehrenamtler und städtische Beschäftigte, auf die Kommunen insgesamt und auf die Länder an den Außengrenzen der EU. Die kommunalen Aufwendungen für Flüchtlinge stiegen sprunghaft an, im 1. Halbjahr um 70% auf 1,2 Milliarden Euro. Für Essen werden derzeit 12,1 Millionen Euro zusätzliche Kosten geschätzt, wovon 45 Prozent Kosten für die Unterkünfte sind. Allerdings wird gleich dazu gesagt, dass das viel zu niedrig angesetzt ist.

In einer Stadt, die wie Essen in den so genannten "Stärkungspakt" der Landesregierung eingebunden ist, bedeuten mehr Ausgaben immer Streichungen an anderer Stelle. Ein Abbau

sozialer Errungenschaften ist für uns völlig inakzeptabel! Er wäre nur geeignet, rechten und faschistischen Hetzern Munition für ihre Hetze gegen Flüchtlinge zu liefern.

So sollen ab 2016 vom Bund lediglich 670 Euro pro Flüchtling im Monat für Unterbringung und Verpflegung gezahlt werden. Als wirklich kostendeckenden Beitrag rechnete der Gelsenkirchener OB Baranowski kürzlich 1125 Euro pro Kopf aus. Also werden nicht einmal 60 % erstattet, selbst wenn das Land wie versprochen alle Gelder zu 100 % weiterleitet. Und wer bezahlt den Rest? Wovon sollen Sprachkurse, Betreuung, Verbesserungen der Infrastruktur, Qualifizierungsmaßnahmen usw. finanziert werden?

„Essen steht AUF“ fordert deshalb die volle Übernahme der Kosten der Flüchtlingsbetreuung durch Bund und Land.

Wir fordern die Aufhebung des Spardiktats durch den „Stärkungspakt“, damit die Stadt mehr Personal für die sozialen Aufgaben nicht nur in der Flüchtlingsbetreuung einstellen kann.

Die medizinische Versorgung der Flüchtlinge muss durch die Einführung einer Gesundheitskarte bundesweit verbessert werden, bei voller Finanzierung durch den Bund, statt wie bisher von den Kommunen.

Länder und Kommunen müssen alle Möglichkeiten mobilisieren, leer stehenden Wohnraum für ALLE Bedürftigen schnellstens verfügbar zu machen. Der Bund muss schleunigst ein Programm zur Schaffung von preiswerten Wohnungen auflegen. Wir fordern die Wiedereröffnung weiterer Schulen.

Frauen und Mädchen auf der Flucht – oft mit Gewalterfahrungen und traumatisiert - müssen besonders geschützt und ihre Rechte gefördert werden.

Wir fordern insbesondere die Rücknahme der ganzen gesetzlichen Verschärfungen gegen Flüchtlinge und Asylbewerber. Über Zehntausenden von Flüchtlingen schwebt nun das Damoklesschwert von Massenabschiebungen ohne Ankündigung. Aktuell kursiert in den Medien die Zahl von 50.000 Flüchtlingen, die unser sympathischer Innenminister gerne noch dieses Jahr abschieben möchte. Da auch in Essen viele Flüchtlinge vom Balkan leben, kann das hunderte von Familien allein aus diesem Bereich betreffen. Und Afghanistan wollen sie ja jetzt auch zum „sicheren Herkunftsland“ erklären, woran noch mal die ganze Willkür dieser Einstufung deutlich. Man möchte sich gar nicht vorstellen, welche Angst und welchen Schrecken dies für die betroffenen Familien bedeutet. Dieser menschenverachtenden Abschiebepolitik müssen wir entschiedenen Widerstand entgegensetzen.

Zusätzlich kompliziert wird das ganze Thema durch die gesellschaftliche Polarisierung in der Flüchtlingsfrage. Derartige Polarisierungen sind in solchen Krisensituationen unvermeidlich, weshalb es nichts bringt, das zu beklagen. Wir müssen da offensiv und mit guten Argumenten reingehen und um Jede und Jeden kämpfen, der vielleicht gerade durch Hetze, Lügen und Gerüchte beeinflusst und verunsichert ist.

Die NPD ist weiter im Niedergang begriffen. Pegida war im Frühsommer schon klinisch tot und wollte die Demos einstellen. Die AfD war zerrissen und gespalten. Aktuell versuchen diese Kräfte natürlich alle, durch eine Intensivierung ihrer Hetze von der Flüchtlingskrise zu profitieren. Die AfD spricht gar von einer „Herbst-Offensive“. Aber das ist keine Offensive.

Gerade die AfD dokumentiert gegenwärtig, dass die Spaltung nur der Ausgangspunkt des Übergangs zu offen faschistoiden Positionen ist.

Dennoch darf man das Ganze nicht unterschätzen. Was allein die ultrarechten, faschistoiden und faschistischen Netzwerke durch ihre Präsenz im Internet anrichten, ist manchmal unglaublich. Der größte Teil der Hetze, Lügen und Gerüchte, die im Internet kursieren stammen aus diesen Kreisen und das sind nicht wenige und das Echo dieser modernen Form der „stillen Post“ bekomme ich – und Ihr wahrscheinlich auch - fast jeden Tag zu hören. Das sind nicht nur die Horrormärchen von geklauten und geschächteten Ziegen, die ja noch relativ schnell zu durchschauen sind. Das ist manchmal viel subtiler. Oft ist es da gar nicht angebracht, auf das einzelne, auf Gerüchten beruhende Pseudo-Argument einzugehen, sondern vor allem die Frage nach Methoden und Motiven und Hintermännern zu stellen. Auch diese Seite der Auseinandersetzung wollen wir heute beleuchten und sind gespannt auf Eure Erfahrungen und Argumente.